

KREISNACHRICHTEN

Mitteilungen, Informationen und Bekanntmachungen
der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm



EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Samstag, 18.10.2014 | Ausgabe 42/2014 | www.bitburg-pruem.de

DIE KREISVERWALTUNG

Ortsbürgermeisterkonferenz 2014

Pflege der Streuobstbestände, regionale Arbeitgebermarke
und Breitbandinitiative als Zukunftsthemen auf der Agenda



Eifeler Streuobstbestände, eine neue Arbeitgebermarke und schnelleres Internet waren Themen, die auf der Ortsbürgermeisterkonferenz 2014 in Bettingen diskutiert wurden.

Zur diesjährigen Ortsbürgermeisterkonferenz, die sich traditionell mit aktuellen kommunalen Belangen befasste, konnte Landrat Dr. Joachim Streit zahlreiche Bürgermeister des Eifelkreises im Gemeindehaus von Bettingen willkommen heißen. Der Kreischef betonte, mit 235 Gemeinden sei der Eifelkreis der gemeindereichste Flächenkreis in Rheinland-Pfalz, und zeigte sich erfreut, dass nach den Kommunalwahlen 70 neue Gemeindechefs diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe übernommen hätten und die kommunalpolitische Zukunft mitgestalten würden.

Als Gastredner hatte auch Winfried Manns, Verbandsdirektor beim Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, auf der Konferenz der Bürgermeister des Eifelkreises Bitburg-Prüm in Bettingen teilgenommen. Manns informierte die Teilnehmer in seinem „Bericht aus Mainz“ detailliert über aktuelle Brennpunkthemen und Zukunftsprognosen, betreffend die Kommunal- und Verwaltungsreform.

Streuobstwiesen - kostbare Schätze der Eifel

Ein Themenschwerpunkt der Konferenz behandelte das Thema „Eifeler Streuobstinitiative“. Daniela Torgau, Geschäftsführerin des Zweckverbands Naturpark Südeifel, und Alexander Wendlandt, ihr Kollege vom Naturpark Nordeifel, informierten über das groß angelegte Naturparkprojekt, das helfen soll, die Streuobstbestände zu sa-

nieren und weiterzuentwickeln. Denn 150.000 bis 200.000 Obstbäume gibt es kreisweit, und 70 bis 80 Prozent davon seien in einem „desaströsen Zustand“, so Daniela Torgau. Dem müsse dringend aktiv entgegengewirkt werden, da sonst in zehn bis 15 Jahren ein großflächigen Zusammenbruch der Bestände zu befürchten sei, der auch die Kulturlandschaft in der Eifel nachhaltig verändere.

Obstbaumschnitt und -pflege, Bekämpfung der überhand nehmenden Mistelbestände auf den Bäumen, Sanierungsschnitte vergreister Altbäume, Nachpflanzung und Ergänzung von Beständen – all das ist Ziel des Projektes. Für all diese Maßnahmen können interessierte Flächeneigentümer in das Projekt „einsteigen“ und einen Antrag stellen. Und schon muss man nicht mehr selbst auf die Bäume steigen, sondern kann von der Förderung profitieren, kann „pflegen lassen“. Das Projekt wird durch ein Gremium von praxiserfahrenen Streuobstexperten und Vertretern der Fachbehörden sowie der betroffenen Gemeinden begleitet.

Landrat Dr. Streit motivierte die Ortsbürgermeister, als wichtige Multiplikatoren und Informationsträger den direkten Kontakt zu ihren Bürgern zu suchen und im Gespräch einen wertvollen Beitrag zu leisten, um für das Thema gewachsene Streuobstbestände und deren Hege und Pflege

Aus dem Inhalt:

- /// Kreisvorstand des Gemeinde- und Städtebundes neu gewählt | Seite 2
- /// Kreisehrung für Monika Fink | Seite 2
- /// Vollsperrungen | Seite 3
- /// Herbstseminarorchester konzertiert | Seite 3
- /// Entsorgungstermine | Seiten 4/5
- /// Initiative Baukultur Eifel | Seite 6
- /// Seminar für Frauen | Seite 7
- /// Führerscheinstelle und Ausländerbehörde geschlossen | Seite 7
- /// Bekanntmachungen | Seite 7

ein breiteres öffentliches Bewusstsein zu schaffen. Parallel dazu motivierten Torgau und Wendland in Bettingen die Ortsbürgermeister, vor Ort die Eigentümer motivieren und sich bis nächstes Jahr als „Vorbildgemeinde für Streuobst“ zu profilieren.

Arbeitgebermarke Eifel

Ein weiteres Thema wurde von Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke Eifel GmbH, erläutert. Hintergrund: „Die aktuelle Diskussion um die fehlende Fachkräfteversorgung zeigt anschaulich, dass die Bedeutung des Themas Fachkräftesicherung stetig steigt. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen spüren Fachkräfteengpässe zunehmend deutlich,“ so Landrat Dr. Joachim Streit. Laut einer Umfrage der IHK Trier berichtet mehr als die Hälfte der Betriebe mit offenen Stellen von Problemen bei der Rekrutierung, vor allem in der mittleren Qualifikationsebene.

Auf Initiative von Unternehmen aus dem Eifelkreis haben die Regionalmarke EIFEL GmbH und die Wirtschaftsförderung des Eifelkreises deshalb auf der Grundlage der erfolgreich etablierten Regionalmarke ein Konzept zur Schaffung der „Arbeitgebermarke EIFEL“ entwickelt. Pfeifer erläuterte das Ziel, die Vorzüge der Lebens- und Arbeitsbedingungen des Wirtschaftsraumes Eifel herauszustellen und das positive Image der Eifeler Arbeitgeber in

der öffentlichen Wahrnehmung stärker ins Bewusstsein zu bringen. Im Rahmen eines mehrstufigen Prozesses qualifizieren sich die künftigen Arbeitgeber der Regionalmarke EIFEL als Eifel Arbeitgeber. Arbeitnehmer- und familienbewusste Personalpolitik spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie eine gelebte Unternehmenskultur mit regionalem Bezug. Die nachhaltige Qualität der „Arbeitgebermarke EIFEL“ wird durch unabhängige Management- und Beratungssysteme sichergestellt.

DSL-Ausbau

Ein bedeutender Investitionsschwerpunkt liegt auch im Jahr 2014 auf dem Ausbau der Breitbandversorgung. Eine flächendeckende und leistungsfähige Breitbandinfrastruktur soll weiter ausgebaut werden. Helmut Berscheid, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, informierte die Bürgermeister über den Stand der Breitbandinitiative. Die Investitionskosten in Höhe von 11,8 Mio. Euro werden mit 7,67 Mio. Euro aus Fördermitteln des Leader- und GAK-Programms finanziert. Der Eigenanteil des Kreises beträgt 4,13 Mio. Euro. Berscheid: „Es gibt keinen Kreis, der sich vergleichbar für die Breitbandversorgung seiner Gemeinden engagiert und die GAK-Förderung so abgeschöpft hat.“ Auch in den kommenden Jahren sind Investitionen in diesem Bereich in Höhe von vier Mio. Euro geplant.

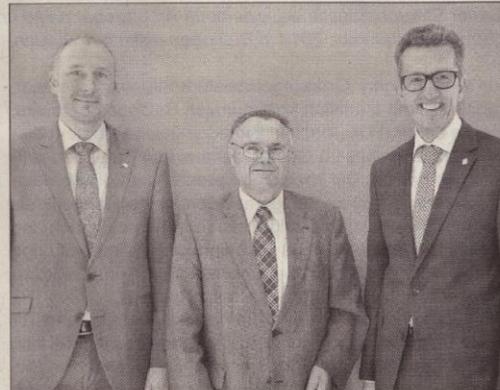
Ehrung für Monika Fink



Landrat Dr. Joachim Streit hat Monika Fink, MdL, für ihre 20-jährige Mitgliedschaft im Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm mit dem Wappenteller des Eifelkreises ausgezeichnet. Monika Fink war Erste Kreisbeigeordnete in den Jahren von 2009 bis 2014 und ist seit 1994 gewähltes SPD-Kreistagsmitglied. Der Landrat dankte Monika Fink für ihren langjährigen kommunalpolitischen Einsatz. Mit ihrem politischen Engagement habe sie stets den Willen bekundet, sich für die Gestaltung und Entwicklung des Eifelkreises Bitburg-Prüm einzusetzen und einen beachtlichen Teil ihrer Freizeit dem Dienst zum Wohle der Menschen des Landkreises gewidmet.

Gemeinde- und Städtebund

Wahl des Kreisvorstandes



Landrat Joachim Streit dankte Bürgermeister a.D. Rudolf Becker (Bildmitte) für sein Engagement als Kreisgruppenvorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz und beglückwünschte dessen Nachfolger Andreas Kruppert (li.).

Die Bürgermeister des Eifelkreises Bitburg-Prüm haben während der Bürgermeisterkonferenz am 2. Oktober 2014 in Bettingen den neuen Kreisvorstand des Gemeinde- und Städtebundes gewählt. Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Rudolf Becker wurde Andreas Kruppert, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Arzfeld. Sein Stellvertreter ist Josef Junk, Bürgermeister der VG Bitburger Land. Vertreter der Ortsgemeinden sind weiterhin Mathilde Weinandy, Stadtbürgermeisterin von Prüm, und Klaus Schnarrbach, Ortsbürgermeister von Fließem.